

höhere Leistungsfähigkeit und eine verminderte Störanfälligkeit,

Sowjetische Erfahrungen erwiesen sich in diesem Fall, aber auch in anderen Fällen in unserem Betrieb als echte Impulse für die Verbesserung der Arbeit in Wissenschaft und Technik und führten zur Erhöhung der Effektivität der Produktion.

Das ist in aller Kürze das Beispiel. Darüber läßt sich heute sehr leicht berichten. Dennoch hängt damit beharrliche und beweiskräftige Überzeugungsarbeit der Parteiorganisation zusammen.

Klarheit über die Rolle der Sowjetunion

Unsere Parteiorganisation hält es für notwendig, in der politischen Massenarbeit die Pionierrolle der Sowjetunion, die sie auf allen Gebieten, auch in Wissenschaft und Technik, spielt, immer wieder hervorzuheben. Worauf konzentrieren wir uns dabei? Darauf, daß die Lösung „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen“ vor allem verlangt und bedeutet, Klarheit über die Sowjetunion und ihre Partei, die KPdSU, zu schaffen.

Bleiben wir bei der Wissenschaft und Technik. Wir haben als Parteiorganisation festgestellt, daß wir dann politisch wirkungsvoll sind, wenn die Gültigkeit und der Vorteil der zu übernehmenden wissenschaftlich-technischen Leistung jedem Kollegen überzeugend dargelegt wird. Das erfordert, stets fachlich-detailliert Spitzenleistungen der Sowjetunion zu erläutern und gleichzeitig damit die politische Argumentation zu verbinden.

Fachliche Aussagen zu wissenschaftlich-technischen Leistungen der UdSSR, so auch zur 660-

Volt-Anlagentechnik, eabon , öaben wir, indem vor allem auf Initiative unserer Genossen Wand-Zeitungen gestattet, Zirkel zum Studium sowjetischer Erfahrungen organisiert, Kurse der russischen Sprache eingerichtet und von der KDT Vorträge zu speziellen Themen veranstaltet wurden.

In den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit stellten wir zwei Grundfragen. Erstens, daß die Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe, wie die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft überhaupt, ohne die sozialistische ökonomische Integration unmöglich ist. Wir wiesen nach, daß sich die feste Einordnung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft, ihre sich immer mehr vertiefende Integration in die sozialistische Weltwirtschaft aus den objektiven Gesetzmäßigkeiten des Aufbaus des Sozialismus ergibt. Dabei machten wir auch sichtbar, daß hierin ein nur dem Sozialismus eigener Vorzug für hohe Ergebnisse in Wissenschaft und Technik besteht, den es voll zu nutzen gilt.

Zweitens legten wir die weltgeschichtliche Rolle der Sowjetunion und ihre Stellung in der sozialistischen Staatengemeinschaft dar. Wir gingen davon aus, daß die Sowjetunion als Pionier des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus den fortgeschrittensten Stand der gesellschaftlichen Entwicklung erreicht hat und über große Erfahrungen auf allen Gebieten verfügt.

In unserer Argumentation griffen wir auf die

Rede des Genosse» Leonid B.«»»»- Er sprach davon, daß die Erfahrungen d' er munisten sozialisti- der Sowjetunion und der ander Schatz darstellten. Diesen Schatz sachkundig anzuzwe^ Bruder, wen den bringt, jed betonte Genosse Breshnew,

STARKSTROM
der SED-Betriebsparteiorganisation Leipzig des Kombintts VEB Starkstrom-**en** bau uiprig.
UdSSR Kennst du sie?

Wir rat... rationalisiere mit Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde